**Anleitung zum Ausfüllen der Projektbeschreibung   
Förderprogramm: UKR-Care Quartiersmanagement**

|  |
| --- |
| **Allgemeine Vorgaben**  **Wann ist der Vordruck Projektbeschreibung zu nutzen?**  Dieses Dokument ist bei der Erstellung der Projektskizze im Vorfeld einer **Beratung** und/oder zur ausführlichen Beschreibung des Projektes im Rahmen der **Antragstellung** zu nutzen.  **Wie lang darf die Projektbeschreibung sein?**  Die Projektbeschreibung soll grundsätzlich 6 Seiten nicht überschreiten.  **Sind Formatierungen möglich?**  Schriftart und -größe sind auf Arial 11 festgelegt. Es ist ein 1,15facher Zeilenabstand sowie ein 4 cm breiter Seitenrand (wie voreingestellt) einzuhalten. Darüberhinausgehende Formatierungen des Textes sind möglich (Fettdruck, Unterstreichungen, Einfügen von Grafiken).  **Können Anlagen beigefügt werden?**  Aus der Projektbeschreibung, die die Grundlage der Bewertung bildet, müssen sich alle wesentlichen Aspekte des Projektes erschließen. Die Anlagen sind auf wesentliche Bestandteile zu beschränken (z. B. Ablaufplan, Curriculum, Zertifikate, Tätigkeitsbeschreibungen, Kooperationsvereinbarungen, Stellungnahmen Dritter). Ein bloßer Verweis auf eine Anlage, ohne Erläuterung der Thematik in der Projektbeschreibung, ist nicht ausreichend. Bitte achten Sie darauf, den Antrag nicht mit Anlagen zu überfrachten.  **Wie ist die Projektbeschreibung inhaltlich aufzubereiten?**  Die Projektbeschreibung ist mit drei Hauptüberschriften versehen. Diese Überschriften orientieren sich an den Qualitätskriterien der Richtlinie (siehe Anlage der Richtlinie UKR-Care Quartiersmanagement). |

**Vorgaben zum Ausfüllen der Projektbeschreibung**

|  |
| --- |
| **Inhaltliche Vorgaben**  Bei der Beschreibung der Qualitätskriterien sind folgende Unterpunkte **einzeln** und in der hier **verbindlich** vorgegebenen Reihenfolge zu bearbeiten und konkret auszuführen. Jeder Unterpunkt ist zu berücksichtigen und fließt gesondert in die Projektbewertung ein.   1. **Darstellung des Mehrbedarfs** 2. **Umsetzung/Methodik** 3. **Beitrag zu den Querschnittszielen** |

**Projektbeschreibung  
Förderprogramm:   
UKR-Care Quartiersmanagement**

**Bitte beachten Sie vor Bearbeitung der Projektbeschreibung die verbindlichen Vorgaben auf den ersten beiden Seiten dieses Dokumentes. Vielen Dank!**

|  |
| --- |
| **Angaben zum Projektträger und zum Projekt** |
| Projektträger |
|  |
| Ausgangsprojekt |
|  |
| Projektname |
|  |
| Durchführungsort |
|  |
| Programmgebiet ☐ Stärker entwickelte Region (SER) ☐ Übergangsregion (ÜR) |
|  |
| Kontaktperson |
|  |
| Telefon |
|  |
| E-Mail |

**Beschreibung der Qualitätskriterien**

|  |
| --- |
| **1. Darstellung des Mehrbedarfs** Darstellung des Bedarfs anhand sozialräumlicher Indikatoren. Beschreiben Sie insbesondere den erhöhten Bedarf der Unterstützung hinsichtlich der Integration ukrainischer Geflüchteter in Ihrem Bereich, z.B. der räumlichen und der sozialen Ausgangslage im Quartier. Gehen Sie insbesondere auf den durch die Zuwanderung der ukrainischen Geflüchteten ausgelösten Mehrbedarf bei der Integrationsarbeit ein. |
|  |

|  |
| --- |
| **2. Umsetzung/Methodik** Beschreiben Sie, wie eine Integration der Zielgruppen in Hinblick auf das Zusammenleben im Gebiet erfolgen soll/die Mehrbedarfe „gedeckt“ werden sollen. Berücksichtigen Sie dabei bekannte Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit (wie z. B. Aktivierung von Selbstorganisation, Selbsthilfepotential, die Förderung nachbarschaftlichen Zusammenlebens, Abbau von Konflikten und Maßnahmen der Verbesserung der Bildungs- und Beschäftigungschancen). |
|  |

|  |
| --- |
| **3. Beitrag zu den Querschnittszielen**  a) Gleichstellung von Frauen, Männern und Diversen z.B. durch familienfreundliche Arbeitszeitmodelle beim Antragsteller, Kompetenzen der Projektmitarbeitenden im Hinblick auf Gleichstellung der Geschlechter, gleiche Vergütungsstrukturen und Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedürfnisse bei der Durchführung von Angeboten. |
|  |
| **3. Beitrag zu den Querschnittszielen**  b) Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit z. B. durch einen barrierefreien Zugang zu den Räumen der Angebote, die Qualifizierung von besonders schutzbedürftigen Gruppen, Kompetenzen des Projektpersonals in Hinblick auf Themen wie Migration und Flucht sowie eine sozialpädagogische Begleitung im Vorhaben |
|  |
| **3. Beitrag zu den Querschnittszielen**  c) ökologische Nachhaltigkeit z. B. den Einsatz ressourcenschonender Energie beim Antragsteller, die Erreichbarkeit des Antragstellers und oder des Durchführungsortes des Vorhabens mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die Berücksichtigung des Themas Umweltschutz im Alltag sowie ein ressourcenschonender Umgang mit Materialien im Vorhaben. |
|  |
| **3. Beitrag zu den Querschnittszielen**  d) Gute Arbeit z. B. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beim Antragsteller, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie beim Antragsteller, Fortbildungsmöglichkeiten (Personalentwicklung) für das Personal des Antragstellers. |
|  |